

Was tun bei Fund eines toten Otters?

Um die Wiederbesiedlung Schleswig-Holsteins durch den Fischotter zu verfolgen, hilft jede Spur, jede Hinterlassenschaft, jede Otter-Sichtung sowie auch jeder Totfund.

Bitte geben Sie unbedingt Bescheid, wenn Sie einen toten Otter entdecken.

Jeder tote Fischotter, der rechtzeitig geborgen werden kann, wird durch das Institut für terrestrische und aquatische Wildtierforschung der Uni Hannover wissenschaftlich untersucht.

Es werden Daten wie Todesursache, Gesundheitszustand, Geschlecht, Größe und Gewicht aufgenommen. Außerdem erfolgen bakteriologische, virulogische und parasitäre Untersuchungen. Zudem werden DNA-Proben genommen und analysiert, um beispielsweise herauszufinden, welcher Population der gefundene Otter angehört. So kann die Entwicklung der beiden ein- oder durchwandernden Populationen aus Dänemark und Mecklenburg-Vorpommern sowie der schleswig-holsteinischen Population untersucht werden.

Aus diesem Grund besteht Interesse an jedem toten Fischotter!

Vorgehen bei Otter-Totfund:

- Bitte vermerken Sie möglichst genau Fundort und -zeit
- Bitte informieren Sie – wenn möglich – den zuständigen Jagdpächter und bitten um Bergung und möglichst kühle Aufbewahrung
(Der Kadaver darf nur von oder in Abstimmung mit dem Jagdausübungsberechtigten geborgen werden!)
- Bitte informieren Sie die Integrierte Station Holsteinische Schweiz
Robert-Schade-Straße 24, 23701 Eutin,
04521-77 619 88, 0176-80 24 64 81
carsten.burggraf@llur.landsh.de

Danke für Ihre Unterstützung!

